

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
berei Raum mit 5 N.
berechnet.

und Tageblatt.

N^o 83.

Dienstag, den 14. April.

1857.

Tagesgeschichte.

Annaberg. Das hiesige Wochenblatt enthält folgende Erklärung: „Dr. Rittergutsbesitzer v. Förster auf Thum hat in der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts erklärt, daß er an keinen Gott glaube. Der Unterzeichnete hat vor einiger Zeit auf Frn. v. Försters Ersuchen Patheustelle an dem Kinde des selben vertreten. Im Allgemeinen und namentlich im Volke pflegt Freund und Gevatter in naher Begriffsverbindung zu stehen. Noch unbekannt in hiesiger Gegend, war es wohl erklärbar, daß Frn. v. Försters Wahl unter Anderm auch auf einen seiner Gutsnachbarn fiel, der ihm nur durch eine Visite und Gegenvisite bekannt war. Die nach den gewöhnlichen Voraussetzungen vorausgehenden gegenseitigen Sympathien und freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Vater des Kindes und dessen Taufzeugen haben daher im vorliegenden Falle nicht stattgefunden. Ich glaube mir selbst schuldig zu sein, das Publikum der Umgegend, welches keine Gelegenheit gehabt hat, mich und meine religiösen Gesinnungen näher kennen zu lernen, von obigen tatsächlichen Verhältnissen zur Entfernung aller Mißdeutungen in Kenntniß zu setzen. Annaberg, 7. April 1857. Melch-Eisenstuck auf Schönfeld.“

Der Vos'schen Zeitung schreibt man aus Mitteldeutschland vom 31. März: Ganz verlässige briefliche Mittheilungen aus Oesterreich schildern mit lebhaften Farben die zahlreichen Uebertritte zur protestantischen Kirche, welche seit dem Concordat, mit welchem der niedere Klerus und der aufgeklärte Laie gleichmäßig unzufrieden, erfolgt sind. Sie bestätigen nicht nur vollkommen, was unlängst gerüchtweise von den Zeitungen gemeldet ward, den Uebertritt eines großen ungarischen Fabrikanten mit 500 seiner Arbeiter, sondern erzählen auch von gleichem Uebertritt in Böhmen, Mähren, Kärnten und in der österreichischen Hauptstadt selbst. Insbesondere enthalten jene Briefe numerische Angaben der im Auslande in den Dienst der evangelischen Kirche übergetretenen österreichischen Priester, z. B. in Schlesien 31. Ein Städtchen in der Schweiz zählt sogar einen Consistorialrath aus K. zu seinen Gästen, die sich dort zu gleichem Dienst vorbereitet haben. Von den Ordensgeistlichen haben sich mehre nach ihrem Uebertritt dem Schulsach zugewendet.

Der reichste Mann in New-York ist jetzt Mr. Astor, der sein Vermögen ererbt hat. Nach ihm kommt Stephen Whitney, der sich durch Güter-Ankäufe und im Baumwollhandel ein Vermögen von 5 Mill. Doll. erworben haben soll. W. G. Ashinwall, der von einer reichen Familie abstammt, wird auf 4 Mill., James Kennox auf 3 Mill., Peter Harmany, der als armer Schiffsjunge nach Amerika kam, auf 2 Mill., Dollards, der früher ein kleines Tabakgeschäft hatte, und G. Phelps,

früher Klempner, ebenfalls auf 2 Mill. Doll. geschätzt. Von denen, die anderthalb Mill. Doll. reich sein sollen, war George Law früher Arbeiter auf einer Pachtung, C. Vanderbildt Boots- mann, und John Lafarge, Bedienter bei Jos. Bonaparte. S. Chesterman, früher Schmiedegeselle und Peter Cooper, ehemals Weimfieder, sind jetzt Millionäre. Das Wunderbarste aber und das Einzige, was in der ganzen Welt nicht vorkommen kann, bleibt, daß eine Lehrerin Mrs. Skill, bloß durch Schulunterricht ein Vermögen von 220,000 Dollars erworben hat.

Telegr. Bericht üb. d. Leipz. Del- u. Productenbörse vom 11. April.

Rübsl 16½ Thlr. Dr., Leinöl 16 Thlr. Dr., Mohnöl 23½ Thlr. Dr., Weizen 65 bis 70 Thlr. bez., 68 Thlr. Geld, do. weiß 69 Thlr. bez., Roggen 42 bis 43 Thlr. bez., 42 Thlr. Geld, Gerste 40 Thlr. Dr., 39½ bis 40½ Thlr. bez., 39 Thlr. Geld, Hafer 22½ Thlr. Dr., 21 bis 22½ Thlr. bez., Spiritus 36½ Thlr. und 37 Thlr. bez., 37 Thlr. Geld.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 14. April

Speiseanstalt: Rindfleisch mit Reis. Morgen: Schweinefleisch mit Erbsen.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der preuß. Rentenvers.-Anstalt, der Union für Hagelversicherung und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Emil Pietzsch empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Werkzeugen, Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren, Defen, emaillirten Kochgeschirren, Gummischuhen, Gummistöcken, Meerschamucgarrenspitzen und Pfeifen, Brücken-, Tafel-, Patent-, Stangen-, Nations- und Ballenwagen, Spazierstöcken und Spielwaaren. — Preise fest und billig.

Die **Strohhut-Fabrik** von Julius Jählig am Buttermarkt empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von Strohhut- und Kopfhutarten, übernimmt getragene Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Die **Spizen-, Band- und Weißwaaren-Handlung** von **J. G. Lange** empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von seidnen, halbseidnen, wollenen, und baumwollenen Bändern und Belagen, Spizen, Spizengrund, Moll, Mousselin, Gardinen und allen Arten genähte und gestickte Waaren, fertige Herren-Wäsche, Schlessische Leinwand, rohe, weiße und couleurte baumwollne Strickgarne, Eisengarn, und verschiedene dahin einschlagende Artikel zu billigen festen Preisen.

Photographien von **Sturmhoefel**: Fischergasse Nr. 47; Aufnahme in einem vor allen Störungen schützenden geheizten Glassalon.

Waldschlösschen-Bier-Niederlage bei **Eduard Nicolai**, Petersstraße Nr. 124.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtamtes soll

den 10. Juni 1857

das dem Gasthofsbesitzer **Chregott Leberecht Haubold** in **Kleinobrigsch** zugehörige **Gasthofsgrundstück** Nr. 33 b. des Brand-Catasters und Fol. 70 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinobrigsch, ingleichen das **Feld- und Wiesengrundstück** Fol. 71 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, welche am 6. April 1857 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar der Gasthof Fol. 70 auf 3270 Thlr. — — sowie das Feld- und Wiesengrundstück Fol. 71 auf 453 Thlr. — — gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu Kleinobrigsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, am 7. April 1857.

Königlich Sächsisches Gerichtsam.
Lommaisch.

Freiwillige Subhastation.

Die zu dem Nachlasse weil. **Carl Gottlieb Göbler's**, gewesenen Mühlenauszüglers zu **Reichenau** gehörigen Immobilien und zwar:

1) die in Reichenau sub Nr. 103 des Brand-Versicherungs-Catasters gelegene, und im Grund- und Hypothekenbuche für diesen Ort Fol. 104 eingetragene

Mahl- und Schneidemühle

und nebst den Grundstück-Parzellen Nr. 506—511 und 515 des Flurbuchs,

2) die aus den Flurstücken Nr. 472 bis mit 478 des Flurbuchs für Reichenau bestehende und Fol. 122 des Reichenauer

Grund- und Hypothekencbuchs eingetragen
Wiese mit Feld und Waldung,
welche beide Grundstücke zusammen auf

4165 Thlr. 7 Ngr. — Pf.

ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdert worden sind, sollen

den 1. Mai 1857

Ertheilungshalber in dem zuerst aufgeführten Mühlengrundstücke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher hierdurch veranlaßt, genannten Tages Vormittags sich in dem fraglichen Grundstücke einzufinden, gehörig anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann aber Mittags nach 12 Uhr der Versteigerung der genannten Grundstücke gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung der letzteren nebst landgerichtlicher Taxe, Verzeichniß der Oblasten und des Inventars hängt übrigens an hiesiger Amtsstelle und in der Erbgerichtschänke zu Reichenau öffentlich aus.

Schloß Frauenstein, am 6. April 1857.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt,
Lommatzsch.

Einladung zur Subscription.

Nachdem die hohe Staatsregierung, dem ihr von dem unterzeichneten Gründungs-Comité vorgelegten Statutenentwurf für die am hiesigen Plage unter dem Namen

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft

zu errichtende Actiengesellschaft die Bestätigung, sowie die Ertheilung der Concession zugesagt hat, sobald die Bildung der Gesellschaft und das Vorhandensein des erforderlichen Capitals nachgewiesen sein werde, so schreitet der Comité nunmehr zur Emission der Actien.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf **Drei Millionen Thaler**, vertheilt auf **Dreitausend Actien**, jede Actie zu **Ein tausend Thaler**, festgesetzt. Davon werden zunächst **Ein tausend Stück Actien** oder **Eine Million Thaler** der öffentlichen Subscription übergeben. Sobald diese gezeichnet sind, ist die Gesellschaft als constituet zu betrachten. Bei späteren Emissionen haben die Inhaber der Actien früherer Emissionen das Vorrecht.

Indem wir nun zur Bethheiligung bei obigem Unternehmen ergebenst einladen, bemerken wir, daß die Actienzeichnungen vom **6. April d. J.** ab stattfinden können:

in **Bautzen**: bei **Robert Schramm**;

in **Chemnitz**: bei **Haase & Sohn**;

in **Döbeln**: bei **Carl Schwabe**;

in **Dresden**: bei **Michael Raschel**,

= **Chr. Schubart & Hesse**,

= **Johann Carl Seebe**,

= **Theodor Eschsch** im Bureau der Gesellschaft, Moritzstraße Nr. 3,

in **Freiberg**: bei **Aug. Fr. Braun**;

in **Leipzig**: bei **Sieland & Comp.**;

in **Plauen**: bei **F. A. Schröder**.

Exemplare des Prospectes nebst Subscriptionsbedingungen und Statuten sind von allen obengenannten Zeichnungsstellen unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Hinsichtlich der Entwicklungsfähigkeit des Feuerversicherungs-Wesens und der vorzüglichen Rentabilität aller derartigen Unternehmungen auf den Prospect verweisend, heben wir hier bloß den Umstand hervor, daß Actien von einigermaßen gut geleiteten Feuerversicherungs-Gesellschaften schon wegen der Natur ihrer Geschäfte eine ungleich sicherere und vortheilhaftere Capitalanlage sind, als die von vielen anderen industriellen Unternehmungen. Denn während in letzteren das eingezahlte Actien-Capital als Anlags- und Betriebscapital auf den Ankauf von Baugrund, auf die Errichtung von Fabrikgebäuden, Aufstellung von Maschinen, Anschaffung von Werkzeugen und Rohmaterialien und auf die Production mehr oder minder beträchtlicher Lager vorräthe u. s. w. verwendet werden muß, dient das eingezahlte Capital bei Versicherungs-Gesellschaften als eine im Princip und in Wirklichkeit unantastbare Reserve. Deshalb ist dasselbe meistens gegen größte hypothekarische Sicherheit ausgeliehen und in besten und schnell realisirbaren Werthpapieren und Effecten angelegt. Aus dem nämlichen Grunde werden auch die Actien der Versicherungs-Gesellschaften und namentlich der Feuerversicherungs-Gesellschaften fast niemals voll, sondern gewöhnlich nur bis zu einem Fünftheil des Nominalbetrages eingezahlt. Auf eine Actie der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft wird gleichfalls nur eine baare Einzahlung von einem Fünftheil, das ist von **Zweihundert Thalern** erfordert; über die übrigen vier Fünftheile sind Schuldscheine auszustellen.

Dresden, den 26. März 1857.

Der Gründungs-Comité.

Kammerrath **Carl Raschel** (Michael Raschel) in Dresden.

Stadtrath **Louis Hesse** (Chr. Schubart u. Hesse) in Dresden.

Carl Wilhelm Dindorf (Dindorf u. Hache) in Dresden.

Ferdinand Chr. Sieland (Sieland u. Gablenz in Dresden und Sieland u. Co. in Leipzig).

Otto Seebe (Johann Carl Seebe) in Dresden.

Kammerherr **Oswald von Schönberg** auf Oberreinsberg.

Feodor Franz Albert von Schönberg auf Bornitz.

Wirtschaftsdirector **Stecher** auf Bräunsdorf.

Appellationsrath Staatsanwalt **Mesler** in Dresden.

Dr. **Ernst Engel**, Chef des Statistischen Bureaus des Ministeriums des Innern in Dresden.

Theodor Eschsch, Feuerversicherungs-Inspector in Dresden.

Löhniker Schieferbau-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Nachdem der Schieferbruch in Angriff genommen, auch bereits Schiefer gewonnen und zugerichtet worden ist, machen wir hiermit bekannt, daß wir

Herrn Bergverwalter **Wilhelm Friedrich Zimmermann** in Böhmisch
mit der Leitung des Betriebes sowie mit dem Verkaufe beauftragt und zur Abschließung der einschlagenden Verträge bevollmächtigt haben.
Leipzig, am 2. April 1857.

Das Directorium der
Böhmischer Schieferbau-Gesellschaft.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Soeben erschien die erste Lieferung von dem höchst interessanten
und zeitgemäßen Werke:

Das Haus Rothschild.

Seine Geschichte und seine Geschäfte.

Ausschlüsse und Enthüllungen zur Geschichte des Jahrhunderts, insbesondere des Staatsfinanz- und Börsenwesens.
Zum ersten Male dargestellt.

Inhalt:

- Erstes Buch: Einleitendes. — Für und wider das Haus Rothschild.
Zweites Buch: Der Familie Rothschild Ursprung und erster Grund der Größe ihres Hauses.
Drittes Buch: Der Gründer des Rothschild'schen Handelshauses.
Viertes Buch: Anfänge des Hauses Rothschild.
Fünftes Buch: Von der Börse und dem Geldmarkt. — Die Staatsschulden. — Rothschild als Geschöpf des Staatsanleihsystems.
Sechstes Buch: Das Haus Rothschild, seine Geschäftsperioden und seine Geschäftsetablissemens.
Siebentes Buch: Das Stammgeschäftshaus zu Frankfurt am Main.
Achstes Buch: Das Rothschild'sche Etablissement zu London.
Neuntes Buch: Das Haus Rothschild in Paris.
Zehntes Buch: Das Etablissement Rothschild's in Neapel.
Elfte Buch: Das Rothschild'sche Haus in Wien.
Zwölftes Buch: Rothschild's Beteiligung an Eisenbahnen, industriellen Unternehmungen, Creditanstalten, Actiengesellschaften u. s. w.
Dreizehntes Buch: Preußen, sein Staatsfinanzwesen und seine Bezüge zum Hause Rothschild.
Vierzehntes Buch: Rußland, die übrigen Staaten Europa's und ihre Finanzzustände.

Fünfzehntes Buch: Das Haus Rothschild als Grundbesitzer. — Majoratsstiftung — Zukunft und Ausgang des Hauses.

„Das Haus Rothschild“ erscheint vom Monate März d. J. angefangen in 8 bis 9 monatlich aufeinander folgenden Lieferungen, und wird vor Ablauf des Jahres 1857 zuversichtlich im Besitze der Besteller sein, da das gesammte Manuscript des Werkes vollständig fertig zum Drucke vorliegt.

Um die Anschaffung thunlichst zu erleichtern und Jedermann zugänglich zu machen, wurde der Preis möglichst billig festgestellt: es kostet jede Lieferung von 5 Bogen oder 80 Seiten, in Octavformat auf starkem Papier mit scharfen Lettern gedruckt,

nur 7 Neugroschen.

Man verpflichtet sich selbstverständlich bei Abnahme der ersten Lieferung, welche nebst dem ausführlichen Prospectus in allen Buchhandlungen zu haben ist, zum Bezuge des vollständigen Werkes.

Prag und Leipzig, im März 1857.

Die Verlagsbuchhandlung:
J. L. Kober.

Zu Bestellungen empfiehlt sich **C. J. Frotzcher** in Freiberg.

Veränderungs-Anzeige.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an die

Eisengiesserei zu Obergruna

für meine alleinige Rechnung übernommen habe und verbinde damit die Bitte, das mir und meinem zeitlichen Associé geschenkte Vertrauen, für welches ich verbindlichst danke, auch fernerhin mir geneigtest erhalten zu wollen.

Hierbei verfehle ich nicht, in Erinnerung zu bringen, daß mit der Eisengiesserei auch eine

Maschinenbauwerkstatt

verbunden ist, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, geehrte Aufträge schnell und solid auszuführen, und macht es mir der Betrieb durch Wasserkraft möglich, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Indem ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen halte, zeichne hochachtungsvoll

Eisengiesserei und Maschinenbauwerkstatt zu Obergruna,
den 1. April 1857.

F. A. Münzner.

Bekanntmachung.

Heute, den 14. April, Nachmittag 2 Uhr, sollen auf hiesigem Brauhof die Hefen von einem Gebäude Bier meistbietend versteigert werden.
Die Communbrauerei-Verwaltung.

Bei **C. J. Frotzcher** in Freiberg ist folgendes neuerschienene Schriftchen zu haben:

Der Untergang der Erde und die Ursachen, durch welche derselbe herbeigeführt werden könnte. Ein durch die Verkündigung des den 13. Juni 1857 stattfindenden Untergangs unseres Weltkörpers hervorgemerktes Wort für Alle. — 3 Ngr.

Almeiseneier

sind wieder angekommen.
G. H. A. Bauer.

Photogen

in vorzüglicher Güte erhielt wieder und verkauft in größeren, wie in kleineren Quantitäten, bis zu einer Kanne, billigst
C. C. Focke.

Empfehlung.

Die chemisch-geprüften ächten **Malz-Bonbons** von **Wilh. Ehrlich** in **Eilenburg** sind in **Freiberg** nur allein zu haben bei **Moritz Schmieder**, Petersstraße Nr. 100.

Empfehlung.

Grünen und rothen Kleebsamen in bester Qualität und Nigaer Leinsamen in Tonnen und ausgemessen, empfiehlt
Carl Görne, Burgstraße Nr. 304.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager großer süßer böhmischer gebackener Pfäunen, die Meße 18, 19 u. 21 Ngr., im Ganzen billiger.
Carl Görne, Burgstraße Nr. 304.

S a v o n d'amandes amères de PROVENCE.

Feinste aromatische Mandelseife in Stücken à 5 Ngr. erhielt frisch
J. G. A. Schumann.

Nigaer Leinsamen,

in Tonnen und im Einzelnen; rothen u. grün. Kleebsamen empfiehlt
J. G. A. Schumann.

J. G. A. Schumann.

Anstalt für Photographie,

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,

Aufnahme im geheizten Glasalon!

C. Engelmann.

Sparverein.

Der unterzeichnete Sparverein eröffnet für hiesige Gemeindeglieder auch heuer eine Sparperiode; dieselbe umfasst 30 wöchentliche Einlagen im Betrage von wenigstens 1 Neugr. und höchstens 15 Neugr.

Wer sich als Sparer betheiligen will, hat seine erste Einlage **Sonnabend, den 18. April Abends 6 Uhr** im Sparkassenlocale auf dem Rathhause einzuzahlen und dabei zugleich Namen, Stand und Wohnung anzugeben.

Freiberg, den 9. April 1857.

Der Sparverein.
Löhr, d. J. Vors.

Etablissemments-Anzeige.

Den geehrten hohen Herrschaften Freibergs und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Staffir-Maler, Blech-, Wagen- & Möbel-Lackirer

etabliert habe. Mein eifriges Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, von dem Neuen das Neueste, verbunden mit Solidität und Geschmack, sowohl in der Zimmer- als Staffirmalerei, wie auch an Lackir-Arbeiten, zu liefern und bestens zu besorgen. — Als: feinstes Lackiren der Wagen und Schlitten, der Blech-, Zink- und Eisengußwaaren, Lackiren der Thüren und Fenster (auf Verlangen geruchlos), ferner das beliebt gewordene Maseriren neuer und alter Möbel, Fußböden etc. in allen Holz-, Marmor- und Parquet-Manieren; hierin werde ich ganz besonders viel Neues und Kunstsinziges dem geehrten Publikum darbieten können. Ebenso kann ich meine (als etwas Neues) Glanzvergoldungen auf lackirte Gegenstände, besonders auf Blech, welches bis jetzt nur in der Wasser- oder Poliment-Vergoldung möglich war, anbieten. Schließlich werden auch Fenster-Mouleaux und andere Transparent-Arbeiten, sowohl in Wachs (waschächt) als in Aquarell bei mir gefertigt.

Indem ich geneigten Aufträgen entgegensehe, verspreche ich bei schneller und pünktlicher Bedienung solide und billige Preise. Achtungsvoll

C. Louis Meuzner,

Staffir-Maler & Lackirer, Fischergasse Nr. 40.

Mother Kleesaamen

bei **Georg Auerswald.**

Kornbranntwein-Verkauf.

Auf dem Rittergute Bieberstein wird von heute an in ganzen, halben und Viertel-Eimern, sowie in Kannen ganz reiner Kornbranntwein verkauft.

C. F. Mierisch.

Verkauf.

Eine neuemelte Ziege steht zu verkaufen: Rospitz Nr. 118.

Verkauf.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen: Nr. 52 dem Schiefer gegenüber.

Verkauf.

Eine Quantität Kartoffeln zum Brennen, sowie Saamenskorn und dergleichen Safer liegen zum Verkauf beim Gutsbesitzer **C. M. Kämpfe** in Erbsdorf.

Verkauf.

Ein gutes Zugpferd, vorzüglicher Einspanner und ganz fromm, steht zum Verkauf. Näheren Nachweis giebt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Saamengetreide, Schütt- und Bundstroh sowie Kartoffeln werden verkauft auf dem Ganzley-Erb-Verhgut Erbsdorf. **Kämpfe.**

Verkauf.

Kartoffeln und Kohlrüben, letztere jedoch nicht unter 1/4 Schffl., verkauft **Sincke.**

Verkauf.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen. Näheres: Waisenhausgasse Nr. 150.

Verkauf.

Eine große Drehmandel ist Veränderungshalber zu verkaufen: Vorstadt, obere Langeasse Nr. 230.

Vermiethung.

Die zweite möblirte Etage im Hause Nr. 134, Petrikirchhof, ist im Ganzen oder getheilt vom 1. Mai ab zu vermieten.

Ziegenfelle

kauft stets zu sehr annehmbaren Preisen **Aug. Weiß**, Petersstraße Nr. 98.

Gesuch.

Eine Bäckerei an einem belebten Orte, sei es in einem Städtchen oder auf dem Lande, wird zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ziegenfellchen

kauft fortwährend zum höchsten Preis **Kürschner Klink**, Erbschesträße Nr. 11.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Seilerprofession zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen sofort in die Lehre treten beim Seilermstr. **Carl Fischer** in Deberan.

Gesuch.

Ein Pianoforte wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen werden erbeten zu der Bildprethändlerin **Schubert** an der Nicolaikirche.

Gesuch.

Zu der Stuttgarter allgemeinen Musterzeitung werden einige Mitleserinnen gesucht: am Dom Nr. 394.

Abhanden

gekommen ist ein schwarzer Hund mit braunen Füßen, vier Augen und mit einem Gurt. Man bittet ihn zurückzubringen in die Mühle zu Langenrinne.

Concert

heute den 14. April Abends 1/2 8 Uhr, wozu ergebenst einladet **Göpfert.**

Concert

heute den 14. April Abends 8 Uhr, wozu ergebenst einladet **Bogel** am Schloßplatz.

Stadttheater in Freiberg.

Dienstag den 14. April 1857. Zum ersten Male: **Der Fechter von Ravenna.** Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Fr. Palm.

Ich erlaube mir das hochgeehrte Publikum auf das ausgezeichnete Product der Neuzeit aufmerksam zu machen.

Mittwoch den 15. April. Zum ersten Male: **Der Freischütz** Dramatische Oper in 4 Acten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Erste Opern-Vorstellung mit vollständigem Orchester.

W. Bensberg.

Speiseanstalt.

Dienstag d. 14. Rindfleisch mit Reis.

Mittwoch d. 15. Schweinefleisch mit Erbsen.

Donnerstag d. 16. Rindfleisch mit weißen Bohnen.

Freitag d. 17. Rindfleisch mit Kartoffelstücken.

Sonnabend d. 18. Rindfleisch mit Hirse.